

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Einzelgen:
Die einpaltige Kleinzeile
oder deren Raum 20 Hg.
Reklamezeile 0 Hg.
Ausgabezeitung:
Diez, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Hein, Bad Ems.

Verbanden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 25

Diez, Mittwoch den 30. Januar 1918

24. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 29. Januar abends (B. B. Amtlich.)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Großes Hauptquartier, 29. Januar (Amtlich)

Östlicher Kriegsschauplatz.
In verschiedenen Stellen der Front Artillerietätigkeit.
Gecrosgruppe Deutscher Kronprinz.
In der Champagne entwickelten sich lebhafteste Kämpfe.
Südwestlich der Straße Villars bis St. Souplet scheiterte am Morgen kleinere französische Angriffsunternehmungen. Unsere Stellungen zwischen den von Somme und Ripont nach Südosten führenden Straßen lagen während der Nacht unter heftigstem feindlichem Feuer. Der feindliche Schützengraben wurde durch französische Infanterie in mehreren Stellen zu starken Erundungen gegen mehrere Stellen der Front vor. Mit schweren Verlusten wurden sie zum Teil vor unseren Hindernissen, zum Teil im Kampf, zurückgeworfen. Einige Gefangene wurden in unserer Hand; mehrere Flammenwerfer wurden beschlagnahmt.

Sehr Fliegertätigkeit führte zu zahlreichen Luftkämpfen. Wir schossen gestern 13 feindliche Flugzeuge u. Ballons ab.
London und Sheerness wurden erfolgreich mit Bomben beworfen.

Französische Flieger setzten ihre Angriffe gegen die Lazarette fort. Während im Monat Dezember in der Gegend von Bethel mehrfach das Ziel ihrer Bombenwürfe waren, griffen sie in den letzten Tagen die Anlagen von Ligny, östlich von Conflans, an.

Italienische Front

Auf der Hochfläche der Siebengemeinden ist von neuem heftiger Kampf entbrannt. Die Italiener griffen gestern in der Gegend von Asiago bis zur Brenta mit starken Kräften an. Am Monte Schemol und westlich davon brach ihr Angriff vor den österreichisch-ungarischen Stellungen zum Teil schon im Feuer zusammen. Der Monte Baldo, auf dem sie vorübergehend Fuß fassen konnten, wurde ihnen im Gegenstoß wieder entzogen. Ebenso waren unsere Verbündeten in dem Gebiet des Col del S. sowie zwischen der Frenzela-Schlucht u. der Brenta während der Nacht unter schweren Kämpfen zurückgeworfen. Wiederholte Versuche des Feindes, östliche Einbrüche durch Einsatz seiner Reserven zu erzielen, scheiterten unter blutigen Verlusten. 10 Tote und 350 Mann wurden gefangen.

Ein unserer Bombengeschwader warf in der Nacht vom 28. auf 29. Januar mit guter Wirkung 21000 K. Bomben auf Castelfranco, Treviso und Vicenza ab. Große Brände waren weiterhin sichtbar. Von den übrigen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der erste Generalquartiermeister
Rudendorff.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 28. Jan. (Amtlich.) Unsere U-Boote haben dem Feinde wiederum einen Verlust von 18000 K. Handelsraum zu. Drei große Dampfer wurden unter der irischen Küste versenkt. Zwei von ihnen fuhr ein durch zerstörter stark geschädigter Geleitzug. Einer der Dampfer war der beladene englische Dampfer Raglan (3840 Br.-R.-L.).

Die Verhandlungen in Brest-Litowsk.

Brest-Litowsk, 29. Jan. Im Laufe des heutigen Tages sind in Brest-Litowsk eingetroffen am Nachmittag: Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen mit den übrigen Mitgliedern der österreichisch-ungarischen Delegation, abends: Staatssekretär v. Kühlmann, der bayerische Staatsminister und ehemalige Reichspräsident Graf Podewils mit Begleitung, ferner Großmarschall Talaat Pascha, der Minister des Auswärtigen Reschid Pascha, der Vizepräsident Hakkı Pascha mit einigen anderen türkischen Herren, endlich Teile der bulgarischen Delegation mit Oberst Gantschew an der Spitze. Heute vormittag um 12 Uhr auch Volkskommissar Trotski in Brest-Litowsk angelangt. — Die auf russisches Ersuchen auf heute anberaumte Sitzung der politischen Kommission ist auf morgen vertagt worden.

Der Bürgerkrieg in Russland.

Petersburg, 27. Jan. Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Der Volksbeauftragte Ananow gibt bekannt, daß die Städte Kremenichug, Kamodan und Wotki sich in den Händen der Bolschewiki befinden. Bei Wotki fanden Kämpfe statt. Bei Alexandrowsk ergeben sich 14 Abteilungen Kosaken nach einem Gefecht mit Truppen der Bolschewiki. In Sewastopol wurden die Behörden

der Sowjets anerkannt. Einige Seestreitkräfte der Rada stellten sich auf die Seite der Sowjets. Die Tartaren wurden bei Jalta zurückgeworfen und bei Theodosia geslagen.

Petersburg, 26. Jan. Ueber die Vorgänge bei Galatz, die zum Uebertritt russischer Truppenteile zu den Verbündeten führten, wird weiter gemeldet, daß die Kämpfe zwischen der neunten und Teilen der zehnten sibirischen Division und den Rumänen westlich von Galatz noch immer andauern. Auf rumänischer Seite nahmen dabei schwere Artillerie und bei Galatz auch drei Monitore teil. Die russischen Stellungen von der Bahn Braila-Galatz bis zum Eretzhogen östlich Nicolai bleiben unbezetzt. Ein befestigter Punkt an der Bahn wurde von den Rumänen besetzt, deren Posten sich gleichzeitig im Eretzhogen festsetzten.

Stockholm, 28. Jan. Der Bahnhof von Helsingfors befindet sich in den Händen der Roten Garde. Der Eisenbahndirektor und mehrere Beamte sind getötet worden.

Stockholm, 27. Jan. Meldung des Svenska Telegrambyrås. Seit gestern vormittag ist die telegraphische Verbindung zwischen Stockholm und Petersburg unterbrochen. Die finnländische Uebergangsstation Ristad signalisiert, daß Rote Garde die Linien abschnitten. Auch mit Finnland besteht keine Verbindung. Man erzählt über Petersburg aus Haparanda, daß vollständige Anarchie in Finnland herrsche, dessen Unglück dadurch noch vermehrt werde, daß die russische Bolschewiki-Regierung erklärt habe, sie sei geneigt, ihren Grundbesitz gemäß die finnländischen Revolutionäre in dem Streite gegen die bürgerliche Gesellschaft zu unterstützen.

Petersburg, 26. Jan. Meldung des Reuterschen Büros. Polnische Legionäre besetzten die Station Orscha im Gouvernement Minsk und entwaffneten die russische Garnison. Ebenso besetzten sie die Stationen nördlich und südlich von Orscha, weil die Volkskommissare den Leiter der polnischen Militärvereinigung verhaftet hatten.

Petersburg, 27. Jan. Meldung des Reuterschen Büros. Die Freiwillige Flotte und die Handelschiffahrtsgesellschaften Russlands werden verstaatlicht und der Leitung der revolutionären Matrosenvereinigung unterstellt. Das Kapital der Gesellschaften wird beschlagnahmt. — Wie gemeldet wird, sind die Verhandlungen zwischen russischen und türkischen Bevollmächtigten über die Einrichtung einer Dampfschiffahrtsverbindung zwischen russischen und türkischen Häfen, besonders zwischen Odessa und Konstantinopel, im Fortschreiten.

Die Antwort der Alliierten an die Mittelmächte.

Bern, 28. Jan. Der Berichterstatter der Stampa in Rom berichtet, daß die politischen Kreise gespannt seien, was nun auf die Reden der Minister der Mittelmächte folgen werde. Ein Meinungsaustrausch zwischen der Entente und Wilson sei nötig. Man glaubt jedoch nicht an eine einheitliche Kundgebung der Entente. Die Antwort auf die Reden der Grafen Hertling und Czernin werde wohl namens der Entente durch Orlando bei der Eröffnung der italienischen Kammer erfolgen. Den italienischen Kriegszielen seien die Reden der feindlichen Staatsmänner wenig günstig. Dennoch sei die Mehrzahl der Politiker der Ansicht, daß die Reden der Staatsmänner, ganz allgemein betrachtet, einen Schritt zum Frieden bedeuteten.

Der Streik in Berlin.

Berlin, 29. Jan. Der Staatssekretär des Innern Balraf wurde heute von Vertretern der beiden sozialdemokratischen Fraktionen um eine Unterredung ersucht, an der auch Abgeordnete der streikenden Arbeiter teilnehmen sollten. Der Staatssekretär erklärte, daß er bereit sei, die sozialistischen Abgeordneten zu empfangen, mit den nicht der Volksvertretung angehörigen Arbeitern könne er sich indessen über Fragen der allgemeinen Politik nicht unterhalten, da Besprechungen dieser Art vor das Forum des Reichstages gehörten. Die geplante Unterredung ist daraufhin unterblieben.

Telephonische Nachrichten.

Der Kampf der Bolschewiki gegen Nachbarstaaten.

Berlin, 30. Jan. Der Berl. Lokalanz. meldet aus dem Haag: Aus London wird berichtet: Nach heute eingetroffenen Nachrichten gehen die Bolschewiki zum Krieg gegen die Ukrainer über, nachdem sie vorher ihre Unabhängigkeit anerkannt hatten. Auch zwischen den Rumänen und den Bolschewiki ist der Kampf entbrannt.

Haparanda, 29. Jan. Meldung des Schwedischen Telegraphenbüros. Seit gestern ist ganz Schweden

land bis Tammfors in den Händen der Roten Garde, die von russischen Truppen unterstützt werden. Das Telegraphenamt und andere amtliche Gebäude in Helsingfors sind von Roten Garde besetzt, die den Senat für abgesetzt erklären und die Bolschewiki als Herren der Regierung ausriefen.

Petersburg, 28. Jan. Die rumänische Gesandtschaft erhielt um 2 Uhr nachmittags den Befehl, Russland binnen zehn Stunden zu verlassen. Die Abreise erfolgte um Mitternacht nach Stockholm.

Aus Provinz und Nachbargebieten

! Pferdemonsterung. Im heutigen Kreisblatt ist, wie schon gestern mitgeteilt, die Bekanntmachung des Landratsamts enthalten, worauf die Bürgermeisterei und die Pferdehalter nochmals hingewiesen seien.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Kriegsfamilienunterstützung. Die Empfangsberechtigten, die auch bei Beginn des Monats die fälligen Beiträge abgeben, wollen am Freitag, den 1. Februar, vormittags 10—12 Uhr im Rathhause erscheinen. Außer dieser Zeit kann nicht gezahlt werden.

Unterhaltungsabend in der Turnhalle. Die morgen stattfindende Aufführung bringt in der Vortragssfolge eine kleine Aenderung. Anstatt der Ansprache wird Herr Köppen eine Romanze in G-dur spielen. Da der Reinertrag der Veranstaltung wie beim ersten Male für die Hinterbliebenen der Kriegsteilnehmer der Stadt Ems zugeführt wird, sei hiermit auf den Besuch der Veranstaltung nochmals besonders hingewiesen.

Aus Diez und Umgegend.

Geh. Reg.-Rat Duderstadt. Nach kurzer aber schwerer Krankheit ist gestern abend hier der Landrat des Unterlahnkreises Herr Geh. Regierungsrat Duderstadt verschieden. In Stadt und Land wird man diese Nachricht mit großem Bedauern aufnehmen, hat doch der Verbliebene sich mit sichtbarem Erfolge um die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises bedeutende Verdienste erworben. In ausführlicher Weise werden wir demnächst eine Schilderung seines Wirkens geben.

Die Kriegsfamilienunterstützungen für die erste Hälfte des Monats Februar werden am Freitag, den 1. Februar von 8—12 Uhr vormittags von der Stadtkasse ausgezahlt. Die Zahlung erfolgt nur gegen Vorlage der Zahlkarten an die Empfänger selbst.

Umtausch der Brot-, Zucker- und Seifenkarten.

Der Umtausch findet am Donnerstag, den 31. Januar, Freitag, den 1. und Samstag, den 2. Februar, vormittags von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr und nachmittags von 1 1/2 bis 4 Uhr statt.

Bad Ems, den 30. Januar 1918.

Der Magistrat.

Auf vielseitigen Wunsch wird die
Veranstaltung in der Turnhalle, Ems
vom Sonntag, den 27. Januar 1918
am Donnerstag, den 31. Januar,
abends 8 Uhr

wiederholt. — **Kartenvorverkauf** bei Probst, Römerstraße und Pfeffer'schen Buchhandlung. [5496]

Wird erhaltenes leichtes
Halbverdeckt,
sowie ein einz. u. ein doppelt.
Chaisengeschirr

zu kaufen gesucht. Gest. Offerten
unter B. 43 an die Geschäfts-
stelle erbeten. [488]

Schöne, freundliche
4-5 Zimmer-
wohnung

mit Zubehör u. einem Gärtchen
zum Preise von 30 M. zu ver-
mieten. Was vorhanden. [5466]

Weidenburger,
Dautenauer Landstraße.

Für einen Jungen von 16
Jahren (Bauwerk), der schon
mit landw. Arbeiten vertraut ist,
wird Stelle bei einem Land-
wirt gesucht, wo er unter guter
Aufsicht steht. [487]

Der Vormund:
A. Schlan, Solzappel.

†

Stehet hier ein ich, o Herr,
Denn Du hast mich gerufen.
Sam. I 3, 6

Heute entschlief in Gott
nach kurzer, aber schwerer
Krankheit, wohlverehrt, durch
den Empfang der hl. Sterbe-
sakramente der kath. Kirche
unser innigstgeliebter und
treuer Tochter

Anna Maria Fuhs
im 14. Lebensjahre.

Bad Ems, Pfingststraße,
den 29. Januar 1918.

Die trauernd Hinterbliebenen
Familie
Joh. Alexander Fuhs.

Die Beerdigung findet statt
Freitag 1/2 4 von der Fried-
hofskapelle aus. [5506]

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 25. ds. Mts. entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden in Freiburg i. Br. mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Hermann Schmidt,

Taubstummenlehrer

im fast vollendeten 28. Lebensjahre.

IN TIEFER TRAUER:

Im Namen der Hinterbliebenen:
Else Schmidt, geb. Buchholz.

Rückershausen, den 28. Januar 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 31. Januar, nachm. 1½ Uhr von Netzbach aus in Oberneisen statt.

Von Beileidsbesuchen bitte höflichst abzu sehen.

(5508)

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen ¾ 12 Uhr meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, meine 1. Tochter, unsere unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Anna Hassenkamp
geb. Sterkel

nach langem, schwerem Krankenlager, das sie mit großer Geduld ertragen hat, im 34. Lebensjahr zu sich abzurufen.

In tiefster Trauer
zeigen wir dies im Namen des im Felde weilenden Gatten
Karl Hassenkamp an. Familie Sterkel.

Diez, den 29. Januar 1918.

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. Februar 1918, nachm. 4 Uhr vom Elternhaus, Kasernenplatz, aus statt.

(5513)

Todes- + Anzeige.

Heute nachmittag ¾ 4 Uhr
entschlief sanft nach längerem
Leiden meine liebe Frau,
unsere gute Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante, Frau

Maria Arnold
geb. Wägerner.

Bad Ems, 28. Jan. 1918.

Die trauernden Hinter-
bliebenen.

Die Beerdigung findet statt
Donnerstag nachmittag 4 Uhr
von der Friedhofskapelle aus.

(5509)

Stodfische

bei
Ed. Glasmann, Ems. 5512

Gespühl

abzugeben. (5511)
Bahnhofshotel, Bad Ems.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten
hiermit die traurige Mitteilung, daß am 28.
Januar, morgens 7½ Uhr, mein lieber Gatte,
unser treusorgender Vater, Schwiegervater,
Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Joh. Wilhelm Mäurer

im Alter von nahezu 70 Jahren nach kurzem
Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Elisabeth Mäurer Ww.
und Söhne:**

**Philipp Mäurer, z. Zt. im Felde,
Wilhelm Mäurer,
Peter Mäurer,
Karl Mäurer, z. Zt. im Felde.**

Bad Ems, den 30. Januar 1918.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 2
Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

(5510)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
beim Hinscheiden meiner innigstgeliebten Frau,
Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter u. Tante

Frau Richard Latsch,
Wilhelmine, geb. Wilhelm

sowie für die reichen Blumen- u. Kranzspenden
sprechen wir allen, besonders dem Herrn Pfarrer
Auler, Freudenitz, für die trostreichen Worte am
Grabe und den Schwestern im städtischen Kran-
kenhause für die überaus gute und freundliche
Pflege, unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Freudenitz, den 29. Januar 1918.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Richard Latsch. (5509)

Todes-Anzeige.

Am 28. d. Mts. hat es Gott dem Allmäch-
tigen gefallen, meinen herzensguten, treusorgenden
Mann, unsern lieben Vater, Sohn, Bruder,
Schwager und Onkel

Herrn Heinrich Christian Gehner

nach kurzem, schweren Krankenlager im Alter
von 43 Jahren zu sich abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Louise Gehner, geb. Maurer
und Sohn.**

Kemmenau, den 29. Januar 1918.

Die Beerdigung findet in Kemmenau Frei-
tag, den 1. Februar, nachm. 4 Uhr statt.

(5505)

Todes- + Anzeige.

Heute verschied nach langem, schwerem Lei-
den meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Barbara Müller
geb. Höber

im Alter von 46 Jahren.

Bad Ems, den 29. Januar 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Rathias Müller u. Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. Fe-
bruar, nachmittags 3 Uhr von der Friedhof-
kapelle aus statt. — Das Traueramt ist am
Donnerstag, den 31. Jan., morgens 7½ Uhr
in der Pfarrkirche.

(5504)